

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 12 (1939)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

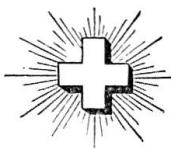
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 22580, Privat 22207

Uebung vom 26. März 1939 in Lenzburg. Ein reichhaltiges Programm stand auf der Tagesordnung. Um 10.00 konnte der erste Arbeitsteil, der Komptabilitätskurs, begonnen werden. Oblt. Kyburz, Qm. F. Art. Abt. 14, der die Leitung dieses Kurses in verdankenswerter Weise auf sich nahm, besprach an Hand der I. V. 1938 und Nachtrag I die sämtlichen irgendwie Schwierigkeiten bereitenden Vorschriften ziemlich lückenlos, ebenso die wichtigsten Bestimmungen der A. W., was jeweilen umso nötiger ist, als diese A. W. den Fouriern bekanntlich nicht abgegeben werden und ihnen höchstens durch „Einsichtnahme“ zu Gesicht kommen. Die dem Referenten zur Verfügung stehende Musterkomptabilität aus der letzten Fourierschule ermöglichte auch die Besprechung einzelner für die Rechnungsführer besonders wichtiger Belege, so „Verpflegung“ und „Standort, Bestand und Mutationen“, von denen jedem Teilnehmer ein Formular abgegeben wurde zum Studium des Gebrauchs. Der Kursleiter konnte der Versammlung das baldige Erscheinen einer Musterkomptabilität im Druck ankündigen; wir verweisen diesbezüglich auf die Mitteilung der Redaktion an anderer Stelle dieser Nummer.

Das militärisch einfache Mittagessen fand angenehme Bereicherung durch den Willkommgruss der Conservernfabrik Lenzburg und durch eine Stumpenspende seitens eines ungenannt sein wollenden Kameraden aus der seethalischen Cigarrenmacher-Metropole Beinwil. Unmittelbar auf die Mittagsverpflegung folgte die Vorführung eines Tonfilms durch die Conservernfabrik Lenzburg. Der Film, in Aufbau, Bild und Ton ein Prachtwerk, zeigte in anderthalbstündiger Laufzeit die sorgfältig angelegten und gepflegten Obst- und Gemüsekulturen des Unternehmens selber und seiner Privatlieferanten und den peinlich sauberen Fabrikationsvorgang, der bei aller bewundernswerter Mechanisierung einzelner Etappen doch noch immer grosse Arbeiterscharen für die Handarbeit braucht. Am Ende der Vorführung eine Ueberraschung: Herr Widmer-Kunz konnte als Vertreter der Conservernfabrik Lenzburg jedem Teilnehmer eine Musterpackung von Lenzburger Konserven mit nach Hause geben. Diese Filmvorführung ersetzte die früher geplante Fabrikbesichtigung, welche fallen gelassen werden musste, weil am Sonntag der Betrieb still liegt und eine Besichtigung an einem Werktag für unsere Sektion mit ihrem weitverzweigten Einzugsgebiet leider nicht in Frage kommen konnte.

Mit Oblt. Farine, Gas-Of. im Armeestab, konnte ein vorzüglich versierter Referent für den Vortrag über „Entgiftung vergaster Lebensmittel“ gefunden werden. In seinen leider auf knappe Zeit angewiesenen Ausführungen konnte der Vortragende wertvolle Aufschlüsse geben über die Massnahmen, die mit vergasten Lebensmitteln zu treffen sind. Während die Einwirkungen der Grünkreuz-Kampfstoffe auf die Lebensmittel durch Sonnen, Lüften oder Kochen leicht behoben werden können, ist ein gleiches Verfahren mit Blau- oder Gelbkreuz nicht immer gleich gut möglich. Blaukreuz-vergiftete Lebensmittel können abgewaschen werden, wobei aber wiederum arsen-haltige Produkte entstehen. Die im Gelbkreuz enthaltenen Gifte machen die von diesem Kampfstoff befallenen Lebensmittel schlechtweg unbrauchbar. Ueberzeugt davon, dass nur praktische Versuche zum Ziele führen, hat der Referent auf diesem Weg bereits viele wertvolle Erfahrungen gesammelt durch nicht ungefährliches Essen vergaster Lebensmittel, speziell solcher der Armee, und richtete ein besonderes Augenmerk auch auf die Zweckmässigkeit der Verpackung. Ein Leitfaden zu diesem Thema befindet sich bei Oblt. Farine in Ausarbeitung und wird seinerzeit auch den Fouriern abgegeben werden.

Ab 16.00 entfaltete sich im Stand der Schützengesellschaft Lenzburg ein reger Schiessbetrieb für den Jahresmatch. Beste Resultate: Fourier Graf Otto 85 P.; Korp. Küchenchef Lehmann Arthur 83 P.; Fourier Gehrig Fritz 83 P.; Fourier Häfliger Emil 83 P. Die

Beteiligung an dieser ersten Uebung war mit knapp 50 Mann verhältnismässig schwach und wird den Vorstand noch beschäftigen müssen.

Nächste Uebung. Am 18. oder 25. Juni findet die nächste Uebung statt. Möglicherweise wird das Fahrrad eingesetzt. Näheres hierüber später.

Mutationen. Korp. Frey Walter, Fahrwangen, ist zum Fourier befördert worden. Beste Glückwünsche!

Jahresbeitrag. Unter Hinweis auf das Zirkular von Mitte März 1939 machen wir auf die Zahlungsfrist, 30. April 1939, nochmals aufmerksam.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Louis Ecuyer, Grünfeldstrasse 21, Neu-Allschwil.
Telephon 22610 (Geschäft).

Bericht über den Kochkurs in der Kaserne Basel. Nach längerem Unterbruch veranstaltete die Sektion in der Kasernenküche Basel unter fachkundiger Leitung des Kasernenküchenchefs, Wm. Jakob, während 3 Abenden einen Kochkurs für Qm. und Fouriere. Unter Beihilfe einiger der Sektion angeschlossener Küchenchefs-Uof. wurden durch die Teilnehmer „eigenhändig“ einige für den Truppenhaushalt geeignete Gerichte zubereitet und ihnen eine Anzahl Küchengeheimnisse beigebracht, die sowohl im W. K. als auch im Zivil verwertet werden können. Neben den bereits in der Fourierschule erhaltenen theoretischen Kenntnissen bildete dieser Kurs eine wertvolle Vervollständigung und zugleich Repetition des fachtechnischen Könnens. für den pflichtbewussten Fourier, durch dessen Hände sämtliche Lebensmittel vor der Zubereitung in der Küche gehen, ist es als direkter Vorgesetzter des Küchenchefs von grösster Wichtigkeit, auch in der praktischen Küchenarbeit seine Kenntnisse soviel als möglich zu mehren. Die Durchführung dieses Kochkurses hat in dieser Hinsicht ihren Zweck voll und ganz erfüllt, was die grosse Teilnahme von Qm. und Fourieren bewies. — Dies haben auch die Gattinnen der Kursteilnehmer feststellen können, welche am Freitag, den 24. März zum Nachtessen eingeladen waren. Die Damen durften ihre „geschürzten“ Männer an der Arbeit sehen und später ein zivil-militärisches Nachtessen kosten, das allgemein als „Hochgenuss“ gepriesen wurde. Gleich trat eine gemütliche Stimmung ein und nur zu schnell musste man sich wieder trennen, jedoch mit dem Versprechen den Damen gegenüber, jährlich einen Kochkurs durchzuführen, verbunden mit einem kleinen Schlussabend.

Vorbereitungskurs auf den W. K. 1939. Am Mittwoch, den 29. März 1939 trafen sich 58 Mitglieder zum Referat von Lt. Matzinger Ernst. Der Abend wurde der Vorbereitung auf den W. K. 1939 gewidmet und der Referent hat es verstanden, die allgemeine Arbeit des Fouriers vor und während des Dienstes zu erläutern. Wir danken Lt. Matzinger an dieser Stelle nochmals für seine Arbeit.

Am 16. April rücken unsere Kameraden des Inf. Rgt. 22, sowie einige aus anderen Einheiten zum 3-wöchigen W. K. ein. Wir wünschen ihnen guten Dienst, schönes Wetter und nicht zuletzt guten Erfolg. Kameraden, vergesst nicht, dass Ihr dem Schweiz. Fourierverband angehört! Werbet bei den Gradkameraden, welche noch nicht unserm Verbande angehören, sowie auch bei den Küchenchefs-Uof.

Grad- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten anzugeben.

Stammtisch. Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant zur Schuhmachernzunft, Hutgasse, Basel. — Unsere Stammtischzusammenkünfte werden ab Ende April eine kleine Änderung erfahren. Wir werden uns künftig jeden 4. Mittwoch im Monat, erstmals am 26. April, bei Passivmitglied Oblt. Albert Scherrer, Restaurant Zoologischer Garten, treffen. — Ferner geben wir den Landschäftler Kameraden davon Kenntnis, dass der Vorstand Veranlassung genommen hat, jeden letzten Samstag des Monates in Liestal eine Zusammenkunft zu organisieren. Diese erste Zusammenkunft findet am Samstag, den 29. April im Restaurant z. Kanonen statt und wir hoffen, dass nicht nur die Kameraden aus Liestal und Umgebung, sondern auch diejenigen aus dem oberen Baselbiet anwesend sein werden und das Entgegenkommen des Vorstandes in dieser Hinsicht würdigen werden.

LE.

Sektion Bern

Präsident: Räz Ernst, Wyttensbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 233 46, Privat 297 81

V. Militär-Skilauf 1939. Am Sonntag, den 5. März fand der von unserer Sektion veranstaltete diesjährige Militär-Skilauf in Hinteregg bei Oberwil i. S. statt. An der Spitze der Organisation stand der technische Leiter der Sektion, Hptm. Lauchenauer, Beamter der Abteilung für leichte Truppen, und als Ski-Offizier und Streckenchef amtete Lt. Käser in Thun. Mit der Beteiligung von Delegationen aus verschiedenen militärischen Verbänden, wie vom S. U. O. V., Eidg. Pionierverband, Schweiz. Militärsanitätsverein, Schweiz. Militär-Radfahrerverband und Angehörigen der Gebirgstruppen aus dem Simmenthal, konnte eine schöne Zahl Läufer auf die Laufstrecke mit dem offiziell vorgeschriebenen Penum geschickt werden. Die Läufer waren in zwei Klassen eingeteilt, in eine S. F. V.-Klasse (Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes) und in eine allgemeine Klasse. Die beiden Klassen waren wiederum in zwei Kategorien getrennt, in schwere Kategorie A, 11 km Laufstrecke, 400 m Steigung und Gefälle, und in leichte Kategorie B, 6 km Laufstrecke, 200 m Steigung und Gefälle.

Die besten Resultate erzielten:

S. F. V.-Klasse: Kategorie A: Fourier Gossenreiter Karl, Bern 1.09.22; Fourier Aebi Hermann, Bern 1.12.00.

Kategorie B: Fourier Berthoud René, Bern 58.12; Korporal Krähenbühl Arthur, Tramelan 58.39; Fourier Baumgartner Fritz, Bern 1.08.44.

Allgemeine Klasse: Kategorie A: Führer Hiltbrand Louis, Weissenburg 1.07.30; Pi. Kpl. Krähenbühl Hans, Bern 1.09.07; Pi. Wm. Wüger Fritz, Bern 1.10.21.

Kategorie B: Jenni Beat, Weissenburg 51.21; Radfahrer Gertsch Fritz, Weissenburg 59.50; Lst. Wm. Burri Paul, Bern 1.00.00.

Trotz den schlechten Schneeverhältnissen sind allgemein gute Laufresultate erreicht worden und die Veranstaltung verlief für die Läufer ohne jeglichen Unfall. — Am Vorabend gab im Hotel Weissenburg der technische Leiter Hptm. Lauchenauer orientierend die Laufstrecke und die allgemein gestellten Bedingungen bekannt. Die Aussichten für gediegene Skifahrtsverhältnisse waren am Vorabend äusserst günstig, jedoch erfolgte während der Nacht ein Witterungsumschlag, so dass die Situation am Morgen ganz anders vorlag, für einzelne in Bezug des Wachsens wohl überraschend. — Nach der guten Abwicklung des Laufes erfolgte die Mittagsverpflegung im Hotel Weissenburg. Dem Militär-Skilauf haben eine schöne Zahl ältere Mitglieder beigewohnt, ein Beweis, dass das volle Interesse für die körperliche Ertüchtigung im Skilaufen, welche auch für den Fourier im Gebirgsdienst zum Vorteil gereichen kann, in weiten Schichten des Verbandes vorhanden ist.

A.B.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Huber Erwin, Romanshorn. Telephon 25 (Geschäft).

Am 18./19. März 1939 versammelten sich die Fourier der Sektion Ostschweiz zur Hauptversammlung in Walzenhausen. Die Tagung begann am Samstag nachmittag mit einem Pistolen- und Revolverschiessen auf 50 m. Um 17.30 Uhr eröffnete Präsident Fourier S. Denneberg im Hotel „Frohe Aussicht“ die Hauptversammlung. Im Jahresbericht streifte er die Ereignisse des verflossenen Jahres, in dem der Vorstand in 13 Sitzungen 153 Traktanden behandelte; 198 Mutationen wurden erledigt. Die Mitgliederbewegung zeigt pro 1938 einen Zuwachs von 47. Im abgelaufenen Jahre wurden 2 Skitouren durchgeführt. Die Fouriertag von Bern sind von 73 Mitgliedern unserer

Sektion besucht worden. — Der Kassabericht zeigt mit Fr. 5044.60 Einnahmen und Fr. 4923.— Ausgaben einen Bestand von Fr. 120.97, was eine Vermögensvermehrung von Fr. 93.89 ergibt. Beide Berichte werden genehmigt und verdankt. — Die Jahresbeiträge werden pro 1939 wie folgt festgesetzt: Aktive A: Fourier und Korporal-Fourier Fr. 8.—; Aktive B: Küchenchefs Fr. 5.—; Passive Fr. 8.—; inbegriffen sind Jahresabonnement für das Verbandsorgan, Unfallversicherungsprämie und für Aktive der Beitrag an die Zentralkasse. — Für die ordentliche Herbstversammlung vom 4./5. November 1939 wird Appenzell als Tagungsort bestimmt. — Im Mittelpunkt der Sommertätigkeit stehen die St. Gallisch-Appenzellischen Unteroffizierstage in Herisau. Bereits ist auch in den Arbeitsgruppen mit Komptabilitätskursen begonnen worden, die weitergeführt werden. — Das Haupttraktandum bildete die Neuwahl des Vorstandes für eine zweijährige Amts-dauer, wobei die Versammlung gleich von folgenden Rücktritten Kenntnis nehmen musste: Präsident Siegfried Denneberg, Vizepräsident Frisch Albert, 1. Techn. Leiter Oberstlt. Knellwolf Ernst, 2. Techn. Leiter Oblt. Kruckenmeier Armin, 3. Techn. Leiter Fourier Schetter Max, 1. Schützenmeister Fourier Schenker Oskar und ein Beisitzer Fourier Zindel Max. Die verbleibenden Kameraden wurden in globo im Amte bestätigt. Neu in den Vorstand wurden vorgeschlagen und gewählt: die Fouriere Huber Erwin, Romanshorn, Fehr Walter, Bischofszell, Scherrer Xaver, Frauenfeld, Hartmann Joh., Chur, Künzler Hans, St. Gallen und Oblt. Frei Walter, Frauenfeld. Der Vorstand wird sich in seiner nächsten Sitzung selbst konstituieren. Als 1. Techn. Leiter wird Oberstlt. Knellwolf, bis ein Ersatz vorhanden ist, provisorisch das Amt weiterführen. Als Präsident wurde einstimmig Fourier Huber Erwin, Romanshorn, gewählt. Ebenfalls ein Revisor erklärte seinen Rücktritt und zwar Fourier Buchmann, St. Gallen, an dessen Stelle Fourier Holderegger Jakob, Trogen, gewählt wurde. Bei den Eidg. Delegierten scheidet ebenfalls ein Kamerad aus, für den der neue Präsident Fourier Huber Erwin gewählt wurde. — In warmen Worten ehrt der Vorsitzende Oberstlt. Knellwolf Ernst, Herisau, und überreicht ihm für seine vieljährige, uneigennützige Tätigkeit im Dienste unserer Sektion als 1. Techn. Leiter eine silberne Plakette. Fourier Staub Othmar, der infolge Versetzung nach Mals als Kassier aus dem Vorstande zurückgetreten ist, erhielt ebenfalls den Dank der Mitglieder für seine treue Arbeit in Form einer bronzenen Plakette. Aus der Mitte der Versammlung erfolgte eine dritte Ehrung; und zwar gilt diese unserm verdienten Präsident, Kamerad Siegfried Denneberg, der während 11 Jahren die Geschicke unserer Sektion in mustergültiger Weise geleitet und das Ansehen derselben auf eine beträchtliche Höhe gebracht hat. Es wird unserm lieben Kameraden ein Geschenk in Form eines Weinkühlers überreicht, an dem die Worte eingraviert sind: „1928. Die Sektion Ostschweiz ihrem verdienten Präsidenten Siegfried Denneberg. 1939“. — Am Samstag abend wurden nach Abbruch der Jahresgeschäfte die praktischen Fourierarbeiten durchgeführt. Es mussten 7 Fragen beantwortet werden, die sich auf die I.V. bezogen. — Nach dem Nachessen sprach Hptm. Schelbli, Zürich, Feldpostchef der 7. Division, über „Aufgaben und Verantwortung des Fouriers im Feldpostdienst“. — Nach Beendigung der Verhandlungen vom Sonntag morgen hielt Hptm. Mühlmann, Instr. Of. der Verwaltungstruppen, Thun, einen Vortrag über a) Orientierung über Neuerungen der I. V. und b) Gedanken über die Truppenverpflegung und Komptabilität im Aktivdienste. Beide Referate waren überaus interessant und lehrreich und wurden von der Versammlung mit grossem Beifall verdankt. EH.

Die IV. Vorstandssitzung vom 1. April 1939 in Romanshorn befasste sich in der Hauptsache mit der Konstituierung des neuen Vorstandes. Die Zusammensetzung für die Amtsperiode 1939—1941 lautet: Präsident: Huber Erwin, Inf. Fourier, Romanshorn; Vizepräsident: Haag Eugen, Fourier Mun. Lstw. Kol., Frauenfeld; Aktuar: Sturzenegger Ernst, Inf. Fourier, Arbon; Kassier: Büchi Werner, Inf. Fourier, Amriswil; Technische Leiter: 1. ad interim Knellwolf Ernst, Oberstlt., Herisau; 2. Frei Walter, Oblt. Qm., Frauenfeld; 3. Scherrer Xaver, Inf. Fourier, Frauenfeld; Schützenmeister: 1. Kübele Anton, Inf. Fourier, St. Gallen; 2. Fehr Walter, Kav. Fourier, Bischofszell; Beisitzer: 1. Kellenberger Ernst, Fourier Mot. Mitr., Herisau; 2. Gassmann Heinrich, Inf. Fourier, Glarus; 3. Künzler Hans, Inf. Fourier, St. Gallen; 4. Hartmann Johann, Inf. Fourier, Chur; Revisoren: Camenisch Werner, Inf. Fourier, Rorschach; Gubler Emil, Inf. Fourier, Weinfelden; Holderegger Jakob, Inf. Fourier, Trogen.

Einzug Jahresbeitrag pro 1939. Der heutigen Nummer liegt ein Einzahlungsschein bei. Die Mitglieder aller Kategorien, die den Jahresbeitrag pro 1939 nicht bereits an der Hauptversammlung in Walzenhausen entrichtet haben, werden hiermit ersucht, diesen umgehend einzuzahlen. Endtermin: 15. Mai a. c.; nachher erfolgt Einzug per Nachnahme unter Berechnung der Spesen. Wir bitten Euch dringend, dem Kassier seine ohnehin grosse Arbeit mittels Einzahlung durch den beiliegenden Einzahlungsschein zu erleichtern. Vergesst nicht genaue Adresse und Einteilung auf dem Einzahlungsschein anzugeben. (Betreffend Beiträge, siehe Bericht Hauptversammlung).

Mutationen. Eintritte: Aktive A: die Kpl. Fouriere Bauer Hans, Kaufmann, Müllheim; Dürst Eduard, kaufm. Angestellter, Romanshorn; Gasser Heinrich, Bankangestellter, Chur; Hellmüller Fritz, Kaufmann, Oberuzwil; Krättli Jakob, Bankangestellter, Malans; Rechsteiner Armin, Kaufmann, Wattwil; Rist Heinrich, Kaufmann, Goldach; Ursprung Eugen, Bankangestellter, Altstätten; und Fourier Reutlinger Hans, Bauernsekretär, Weinfelden.

Mitgliederbestand: Ehren 7, Aktive A 258, Aktive B 48, Passive 87, Total 400 Mitglieder.

Gruppe St. Gallen. Jetzt haben wir „unsere Ecke“, wo wir die Diskussionsabende abhalten werden. Merke Dir: Wir — also auch Du — treffen uns jeweils am zweiten und am letzten Mittwoch des Monats im Restaurant Marktplatz in St. Gallen (Parterre). Wir behandeln im Laufe des Jahres: I.V. 1938 und die Neuerungen; die neue Musterkomptabilität; was mache ich im nächsten W. K. anders, bezw. besser. usw. Also, siehst Du es jetzt ein: Dein Vorteil ist es, unsere Zusammenkünfte zu besuchen!

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Jegenstorf, Telephon 91 161

Komptabilitätskurs. Die Voranzeige in der letzten Nummer des „Fourier“ und die ergangenen persönlichen Einladungen zum Komptabilitätskurs vom 26. März 1939 bei Kamerad Misteli Oskar in Solothurn haben eine beträchtliche Anzahl Kameraden herbeiziehen vermocht, und nicht zuletzt wird die Ansetzung der Tagung auf den Nachmittag das ihrige zu dem erfreulichen Aufmarsch beigetragen haben. — 14.15 eröffnete der Vorsitzende, Kamerad Binz August, den Kurs und erteilte das Wort an Hptm. Mühlmann, Instr. Of. der Verpflegungstruppe, Thun. Der Referent verstand es, uns in muster-gültiger Weise auf vorkommende Fehler in den Komptabilitäten aufmerksam zu machen und uns deren Ursachen und die Wege zu ihrer Vermeidung zu zeigen. In anschaulicher Weise wurden die Neuerungen und die Nachträge zur I. V. 1938 besprochen und an Hand von Beispielen erläutert. — Nach einer kurzen Pause referierte Hptm. Mühlmann über das Thema „Gedanken über die Verpflegung und Komptabilität im Kriege“. Auch hier verstand es der Referent seinen Zuhörern in eindrucksvoller Weise ein wirklichkeitsnahes Bild zu vermitteln. Die Darstellung einer Kriegsmobilmachung, sowie die verlesenen Tagebuchauszüge von Kriegsteilnehmern fremder Mächte haben uns erneut gezeigt, wie notwendig die ausserdienstliche Weiterbildung für uns alle ist, damit wir den Anforderungen, die an uns treten können, gerecht zu werden vermögen.

Felddienstübung. Diese findet Ende Mai oder anfangs Juni im Gebiete von Oensingen—Kestenholz—Fulenbach statt. Zu dieser Uebung werden auch die Küchenchefs der Sektion speziell eingeladen und wird die Mittagsverpflegung von diesen zubereitet. Die sämtlichen Mitglieder wollen sich das Datum heute schon gut vormerken, damit auch diese Uebung, welche mit dem Fahrrad durchgeführt wird, einen starken Besuch aufweisen möge. Im Weiteren verweisen wir auf das Kreiszirkular, welches zur gegebenen Zeit an sämtliche Mitglieder versandt wird.

Gruppe Olten. Die Mitglieder der Gruppe Olten treffen sich **am 21. April 1939**, 20.15 zu einer freien Zusammenkunft im Hotel Emmenthal in Olten. Kameraden, erscheint vollzählig und bringt auch Kollegen mit, die dem Verbande noch fernstehen und sucht sie für unsere Sache zu gewinnen.

Mutationen. Eintritte: Aktive A: Fourier-Kpl. Mollet, Lomiswil (Soloth.); Fourier Kpl. Ochsenbein, Deitingen (Soloth.). Austritt: Passiv: Lt. Qm. W. Mollet, Lostorf.

Eine Seite aus dem „Handbuch für Komptabilitäts- und Verpflegungsdienst“.

15

79 Stab oder Einheit — Etat-major ou unité:

R. 8

Mietperiode — Période de louage

S. KDP. II/3

Mietgeld - Indemnité de louage

für Lieferantenpferde
pour *

Vom 12. 2. 1939

12.2.

1939.

17 2

三

Rechtzeitig erstellen und mit Bleistiftzahlen an Pferdestellungsof. zum Visum.
Mietgeld wird jeweils im Militäramtsblatt veröffentlicht. (Nr 1)
Neue Eisen (nur soweit im Verbal aufgeführt) in Abzug bringen
Postquittungen beheften.

* Ueber Mietgelder für Pferde, Requisitions-Fuhrwerke und Zubehörden und für Fahrräder sind je besondere Belege nach diesem Formular zu erstellen. Die Angaben für Kolonnen 1—5 werden den betreffenden Kontrollen, jene für Kolonne 6 den Schätzungsverfahren entnommen.
Pour les indemnités de louage de chevaux, de voitures de réquisition et accessoires et pour les vélocipèdes il y a lieu d'établir pour chaque catégorie des pièces spéciales d'après ce formulaire. Les données pour les colonnes 1—5 seront prises des contrôles respectifs, celles pour la colonne 6, des procès-verbaux d'estimation.

Wir bemerken soeben, dass auf Seite 37 leider Fehler stehen geblieben sind:

Verpflegungsberechtigung in Natura am 31. August, richtig 120, statt 121 Portionen.

Am 3. September, richtig 122, statt 123 Portionen.

Wir bitten diejenigen, die das „Handbuch“ schon erhalten haben, die bezüglichen Korrekturen anzubringen.

Adress- und Gradänderungen sind dem Präsidenten zwecks richtiger Zustellung des Verbandsorgans sofort zu melden.

Kameraden, werbet Mitglieder für die Sektion Solothurn!

Der Vorstand

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier L e m p Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon Geschäft Nr. 246 45

Sektions-Skitour im Stoosgebiet. Die Sektion Zentralschweiz versteht es ausgezeichnet, einen vielseitigen Betrieb zu unterhalten. Einmal obliegt sie seriösen Fachstudien; dann aber pflegt sie wieder die Gemütlichkeit. — Diesmal galt es den Körper zu stählen. Sonntag, den 12. März unternahmen wir nämlich die zur Tradition gewordene Skitour. Die skifahrenden Kameraden trafen sich um 09.00 im „Alpstubli“ auf dem Stoos. Während sich die Hauptmacht des Stoosbähnlis bediente, stiegen immerhin einige Wackere von Brunnen aus zu Fuss an, wie es einem Wehrmann ganz besonders gut ansteht. Bei diesem Anstieg war mühsames Vorspuren zu üben. — Tourenleiter Kamerad Stocker Willi führte uns bereits am Vormittag hinauf zur Firnhütte am Hauserstock. Dort fand zur selben Zeit ein Abfahrtsrennen statt, wodurch wir abwechslungsreiche Unterhaltung hatten. — Dem Nachmittag war eine spezielle Leistung vorbehalten, nämlich der Aufstieg auf den Frohnalpstock, der insofern etwas beschwerlich würde, als auf halber Höhe ein tolles Schneegestöber einsetzte, das die Sicht vollständig nahm und uns zwang, alles an Schneebriillen, Schärpen, Handschuhen etc. aufzubieten, was überhaupt in Rucksäcken und Hosentaschen aufzutreiben war. Dessen ungeachtet stiegen wir höher und höher. Gipfel, Tee und Kaffee, verbunden mit Rucksackverpflegung, wirkten Wunder. Noch konnten wir nicht auf eine Besserung des Wetters hoffen, als wir uns mit neuen Lebensgeistern versehen zur Abfahrt anschickten. In wilden Schussfahrten und eleganten Schwüngen ging's in Schneetreiben und Nebel talwärts. Der Skigeist wurde dabei in einigen Kameraden derart entfacht, dass sie beschlossen, mit dem Bahnbillet in der Tasche auf den Skier zu Tal zu fahren! — Die Spätnachmittagssonne vergoldete die Hänge, als der Schreibende mit einem Tourenleiter und einem netten Skihäsli über die Piste Stoos—Ried fegte. In grossem Stiele wurde dann noch der Langlauf Ried—Schlattli gemeistert. — Da sich auf der Heimfahrt alle Tourenteilnehmer in ausserordentlich froher Stimmung befanden, wurde der Beschluss gefasst, in unserm Stammlokal in Luzern den in jeder Hinsicht gut verlaufenen Besuch im Reiche der weissen Majestät würdig abzuschliessen.

E.M.

Voranzeige. Kartenlesen, d. h. die Beurteilung des Geländes anhand der Karte, ist eine Wissenschaft, mit der wir Fouriere mit Rücksicht auf unsere Funktionen im Verpflegungsnachschub unbedingt vertraut sein müssen. Um unsern Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, die bezüglichen Lücken einigermassen auszumerzen, beschlossen Vorstand und technische Leitung **Sonntag, den 21. Mai d. J. eine praktische Kartenleseübung** verbunden mit einer **Zirkulations-Fassungsübung** durchzuführen. Vorgängig derselben wird in Luzern während der ersten Hälfte Mai ein **theoretischer Kartenlesekurs** an zwei bis drei Abenden durchgeführt. Ein uns für eine gründliche Behandlung der interessanten Materie durchaus bürgender Kursleiter hat sich uns hiefür in verdankenswerter Weise bereits zur Verfügung gestellt. Damit event. Kursmaterial rechtzeitig und ausreichend angeschafft werden kann, ersuchen wir alle Interessenten um eine schriftliche oder telefonische **Anmeldung bis spätestens Ende April** an den Sektionspräsidenten. Die Kameraden der Stadt und Umgebung erwarten wir ohne Ausnahme zu den Abendkursen. Den Auswärtigen, denen eine Teilnahme daran mangels zur Verfügung stehender Traktionsmittel nicht möglich ist, wird anlässlich der praktischen Kartenleseübung, die in zwei Gruppen zur Durchführung gelangen wird, noch Gelegenheit geboten, sich mit der Kartenlesé-Theorie vertraut zu machen.

Jahresbeitrag. Der heutigen Nummer unseres Fachorgans liegt ein Postcheckformular zur kostenlosen Einzahlung des Jahresbeitrages pro 1939 bei. Dieser beträgt laut Generalversammlungsbeschluss Fr. 7.— für Aktiv- und Passivmitglieder (ausgenommen

Ehrenmitglieder), Fr. 4.— für Fourier-Korporale aus den Fourierschulen IV 1938 und I—III 1939 sowie Küchenchefs und Fr. 3.— für Veteranen. (Die gestützt auf den diesjährigen G. V.-Beschluss zu Sektions-Veteranen ernannten Kameraden sind im Besitz einer entsprechenden schriftlichen Vorstands-Mitteilung.) — Für eine prompte Ueberweisung danken wir im voraus bestens. Mitgliederbeiträge, die bis Ende April nicht eingehen, werden per Postnachnahme erhoben. Der Vorstand.

Nächster Stammtisch-Hock: Donnerstag, den 20. April im Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern.

Adress- und Gradänderungen sind unverzüglich dem Sektionspräsidenten zu melden.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier von Känel Adolf, Saumstr. 53, Zürich 3
Telephon: Privat 7 07 96. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Mutationen. Eintritte: Fourier Lienhard Rud., Zürich; Wm. Berger Walter, Dübendorf.

Komptabilitätskurs. Leider ist es uns vor Redaktionsschluss nicht mehr möglich gewesen, das Lokal für die Abhaltung der Kurse vom 19. und 26. April je 20.00 in Zürich festzulegen. Die Theoriesäle der Kaserne Zürich konnten uns trotz zweimaligem Nachsuchen nicht zur Verfügung gestellt werden. Inzwischen ist den Angemeldeten das Lokal bekannt gegeben worden. Kameraden, die sich aus irgend einem Grunde auf den festgelegten Termin nicht anmelden konnten, können sich sofort noch anmelden und zwar Telephon 3 69 49, wobei Ihnen gleichzeitig der Ort der Abhaltung der Kurse bekannt gegeben wird.

Mitteilung des 2. Kassiers und 2. Sekretärs. Kameraden, unser Aufruf in der letzten Nummer des „Fourier“ betreffend Einzahlung der Mitgliederbeiträge hat erfreulicherweise gute Beachtung gefunden. Wir möchten daher nochmals darauf hinweisen, dass die fälligen Mitgliederbeiträge mit dem im letzten „Fourier“ eingelegten Einzahlungsschein bis 30. April auf unser Postcheck-Konto VIII 1 66 63 einbezahlt werden können. Für bis zu diesem Termin nicht eingegangene Mitgliederbeiträge werden anfangs Mai Nachnahmen versandt. Wir bitten Euch in diesem Falle um prompte Einlösung.

Adressänderungen, Gradänderungen und Aenderungen in der Einteilung bitten wir Euch jeweilen prompt bekannt zu geben. Ihr erspart uns damit viel Arbeit und Zeitverlust!

F.M.

Kurzbericht über die 19. Generalversammlung vom 5. März 1939 in Uster. Dem Ruf zur Teilnahme an der diesjährigen Generalversammlung folgten 12 Offiziere und 72 Fourier. Im Saale des Hotel Kreuz fand um 10.00 die Vorführung des von Hptm. Hausamann verfassten Filmes „Moderner Angriff unter Einsatz aller der Infanterie neu gegebenen Waffen“ statt. Aufmerksam verfolgten wir die verschiedenen Phasen der Kämpfe, welche teilweise schematisch erläutert wurden, wie auch Vorführung der Einschläge verschiedener Geschosse, das regste Interesse der Anwesenden fand. — Ein Bummel auf die Burg Uster mit anschliessendem Frühstück füllte die Zeit bis zum gemeinsamen Mittagessen, wo alte Kameradschaften gepflogen und neue angebahnt wurden. — Als Gäste der Tagung konnte der Präsident, Köbi Untersander, Oberst Stadler, Gemeindepräsident von Uster, Delegationen der Offiziers-Gesellschaft Zürich-Oberland und U. Of.-Verein Uster begrüssen. Oberst Stadler hiess uns namens der Gemeinde herzlich willkommen, überbrachte den Gruss der vertretenen Gesellschaften und verdankte persönlich die ausserdienstliche Tätigkeit, warme Worte an die jungen und jüngsten Fourierkameraden richtend, die Gelegenheiten für ausserdienstliche Weiterbildung sich nicht entgehen zu lassen. — Um 14.00 eröffnete der zurücktretende Präsident Köbi Untersander die über $3\frac{1}{2}$ Stunden sich dehnende Generalversammlung. Eingangs der Verhandlungen konnte er aus den Reihen der Passiven Oberst Bohli, Oberstlt. Gysler, K. K. 6. Div., sowie eine stattliche Anzahl Offiziere aus dem Kreise unserer treuen Passivmitgliedschaft begrüssen. Unser technische Leiter Oberstlt. Straub, K. K. 9. Div., musste sich wegen Div. Rapport entschuldigen lassen. Eine stattliche Anzahl Kameraden hatte sich ebenfalls entschuldigt, denen diese Aufmerksamkeit eben-

falls verdankt wurde. — Die Berichte fanden einstimmige Genehmigung. Die Jahresrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren riefen einer lebhaften, doch die sachliche Materie nie verlassenden Diskussion. Durch die Nachlässigkeit des 2. Kassiers, dessen Ausschluss aus der Sektion Zürich beschlossen wurde, hatte die Kassaführung stark gelitten. Sodann bedurfte die Kasse der P. S. S. einer durchgreifenden Sanierung, welche zum Teil aus zwei der Sektion gehörenden Fonds erfolgte. Von dem der P. S. S. gewährten Darlehen werden Fr. 300.— erlassen und Fr. 600.— sind nach Möglichkeit zurück zu vergüten, wobei die angegriffenen Fonds wieder zu speisen sind. Buchhaltungstechnisch wird jedoch das ganze Darlehen abgeschrieben und aus kameradschaftlichen Erwägungen auf eine von 15 Mitgliedern abgegebene Garantieverpflichtung verzichtet. Die Jahresbeiträge für alle Mitgliederkategorien werden auf bisheriger Höhe belassen. Oppositionslos und in globo wurde für das Vereinsjahr 1939 der im letzten „Fourier“ publizierte Vorstand gewählt. Der 15-köpfige Vorstand repräsentiert heute eine Sektion von 565 Mitgliedern. Auch an dieser Stelle sei diesen, wie auch den zurücktretenden Kameraden der kameradschaftliche Dank ausgesprochen, dass sie sich in un-eigennütziger Weise zur Verfügung stellten oder noch stellen, das Sektionsschifflein in dieser bewegten Zeit zu steuern. — Als nächster Tagungsort beliebte neuerdings wieder einmal Winterthur. Die dortige rührige Gruppe unter Leitung ihres Obmanns Hans Hintermeister bürgt für eine traditionell gewordene, flotte Durchführung der jährlich aus drei Abschnitten sich zusammensetzenden Tagung. — In Anerkennung seiner Verdienste um die jeweilige Besorgung des Deckentrains bei Felddienstübungen, insbesondere aber um die Skihütte wurde unser Veteran, Fw. Hans Köchli, zum Freimitglied ernannt. Durch treue Mitgliedschaft haben sich die zu Veteranen ernannten Kameraden Fouriere Blaser Ernst, Bruppacher Ernst und Kellermeier ausgezeichnet. — Die Finanzlage der P. S. S. und damit auch diejenige der Sektion wurde am Schlusse der anregend verlaufenen Versammlung, bei der dem abtretenden Vorstande übrigens vollste Anerkennung für die geleistete Arbeit gezollt wurde, erneut unter Diversem aufgegriffen. **Der aus dem Mitgliederkreise eingebrachte Antrag, dass jedes Aktivmitglied im Auszugs- und Landwehralter das Bundesprogramm mit der Pistole oder Revolver zu schiessen hat, wurde nahezu einstimmig zum Beschluss erhoben.** — Unter der Devise „Fouriere an die Arbeit zu Nutz und Frommen unseres Vaterlandes“ schloss der abtretende Präsident die Tagung, die unter Absingen der Nationalhymne einen würdigen Abschluss fand. Der inzwischen vom Div. Rapport zu uns gestossene technische Leiter Oberstlt. E. Straub verschaffte uns die Ehre, auch noch Oberst Heusser, Platzkdt. von Andermatt, begrüssen zu dürfen. Bis zur Abfahrt der letzten Züge verbrachten wir noch einige gemütliche Stunden. Der flotten Musik des Kaufm. Vereins Uster sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Offizielle Adresse: Postfach Hauptbahnhof, Zürich. Postcheck-Konto VIII23586.

Das Bundesprogramm (Jahresprogramm) ist laut Generalversammlungs-Beschluss vom 5. März 1939 für alle Fouriere bis und mit Jahrgang 1899 obligatorisch. Für das (bis Ende August d. J.) nichtgeschossene Programm ist der Bundesbeitrag von Fr. 3.— vom betreffenden Schützen (lese Mitglied der Sektion Zürich) an die Sektionskasse zu vergüten.

Gemäss der offiziellen Publikation des Schweiz. Schützenvereins steht die Sektion Zürich des S. F. V. im **Eidg. Pistolenfeldschiessen 1937/38** in der 2. Kategorie von total 277 Sektionen mit dem Resultat von 154,753 Punkten im **vierten Rang**. Diesen prächtigen Erfolg wollen wir in Luzern verteidigen.

Kurzbericht über das Pistolen-Freundschafts-Schiessen in Uetikon am See, Sonntag, den 12. März 1939. Bereits zum 2. Mal besuchte die P. S. S. die Heimatgemeinde unseres Obmannes, Kamerad Dölf Trudel, um mit den Pistolen-Sektionen von Uetikon, Stäfa, Horgen und Illnau ein einfaches Freundschafts-Schiessen auszutragen. Diesem Schiessen

wurde die Bewertungs-Skala des Eidg. Schützenfestes in Luzern der 3. Kategorie zu Grunde gelegt. Geschossen wurden maximal 5 Probeschüsse, dann 10 Schüsse Sektionsstich und ein Kunststich von 4 Schüssen auf die Matchscheibe mit 10er, resp. 50er Wertung. Als Nachdoppelscheibe wurde ein Scheibenbild „Schnaps-Skandal“ durchlöchert, wo es galt in 30 Sekunden mit 4 Schüssen möglichst hohe Wertungen zu erreichen und die ungültigen weissen Flecken zu meiden. — Die geschossenen Resultate waren in Anbetracht der Tatsache, dass wohl die wenigsten Kameraden seit dem End-schiessen im letzten Herbst Gelegenheit hatten mit ihrer Waffe zu üben, ganz gute. Das Schiessen verlief ohne jeglichen Unfall und wohl dank der nahen „Festwirtschaft“ und der Bedienung durch zwei nette „Seemeitli“ in einem echt freundschaftlichen Rahmen liess wohl bei allen Teilnehmern nur den einen Wunsch zurück „bald wieder“. Solche kleinen Anlässe mit einem Minimum an Auslagen, sind so recht dazu angetan, die Schützenkameradschaft zu heben und die Freude am Pistolenschiessen hochzuhalten. — Für unsere Sektion schossen 15 Mann, zum grössten Teil Kameraden, die alle für das Eidg. Schützenfest die ersten Probeschüsse abgaben. Wenn es dann in Luzern nicht schlechter geht, dann! — Den Schützenkameraden von Uetikon a. See danken wir an dieser Stelle für den flott durchgeführten Anlass bestens und hoffen gerne, dass es nicht das letzte Mal gewesen sei, wo die gleichen Sektionen im ähnlichen Rahmen sich wieder messen werden. — Die Sektionen erreichten folgende Resultate:

1. P. S. S. Zürich, 15 Schützen, Durchschnitt 80,57 Punkte; 2. Uetikon a. See, 13 Schützen, 70,78 Punkte; 3. Stäfa, 6 Schützen, 69,33 Punkte; 4. Horgen, 4 Schützen, 55,75 Punkte; 5. Illnau, 5 Schützen, 52,6 Punkte.

Die Einzeln-Ranglisten ergaben folgende Rangordnung: Sektionsstich: alle mit Lorbeerzweig: 1. Hirzel Robert (Uetikon) 86 P.; 2. a Pünter Edwin (Stäfa) 84 P.; 2. b Tödtli Adolf (P. S. S.) 84 P.; 2. c Rüegsegger Gottfried (P. S. S.) 84 P.; 3. Rochat Philippe (P. S. S.) 82 P.; 4. Mülli Albert (P. S. S.) 79 P. Mit Ehrenmeldung: 5. Pfenninger (Stäfa) 78 P.; 6. a Schnorf Eduard (Uetikon) 76 P.; 6. b Landau Georges (P. S. S.) 76 P.; 6. c Wirz Carl (P. S. S.) 76 P.; 6. d Baumann Heinrich (P. S. S.) 76 P.

Kunststich: 1. Rüegsegger Gottfried (P. S. S.) 176 P.; 2. Volkart Albert (Stäfa) 175 P.; 3. Schnorf Eduard (Uetikon) 161 P.; 4. Mülli Albert (P. S. S.) 160 P.; 5. a Wirz Carl (P. S. S.) 155 P.; 5. b Pfenninger (Stäfa) 155 P.

Die interne Rangliste für den Wanderpreis der P. S. S. ergab: 1. a Tödtli Adolf 84 P.; 1. b Rüegsegger Gottfried 84 P.; 2. Rochat Philippe 82 P.; 3. Mülli Albert 79 P.; 4. a Landau Georges 76 P.; 4. b Wirz Carl 76 P.; 5. Zürcher Werner 73 P.; 6. Trudel Adolf 69 P.; 7. a Hirschi Hans 68 P.; 7. b Blattmann Walter 68 P.

Anmeldungen für das am 29./30. April stattfindende traditionelle **Rehalp-Verbands-schiessen** sind bis spätestens den 25. April an den Obmann zu richten.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass sich unser bewährte Schiesslehrer, Kamerad Fourier Wirz Carl, den jüngeren Schützen bei jeder Schiessübung gerne zur Verfügung stellt; also auch Sonntag-Vormittag, 30. April.

**Wirksamen Schutz
gegen die materiellen Folgen
aus Unfällen bieten unsere**

UNFALL-VERSICHERUNGEN

Verlangen Sie Prospekte der

WINTERTHUR
Schweiz. Unfallversicherungs-
Gesellschaft in Winterthur